Bericht über die Expeditionsfahrt in den Hohen Atlas

Autor(en): **H.F.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Jahresbericht / Akademischer Alpen-Club Zürich**

Band (Jahr): **39 (1934)**

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-549370

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

westpfeiler, worauf anschliessend noch der ganze türmereiche Verbindungsgrat zur Altipiano erstmalig überklettert wurde.

Im gleichen Jahre (1921) überschritt Lorenz mit Erwin Merlet noch die drei südlichen Vajolett-Türme.

Diese paar Beispiele mögen genügen, um Professor Lorenz als Bergsteiger in die Erinnerung zurückzurufen. Aber in Lorenz verlieren wir nicht nur einer der erfolgreichsten Bergsteiger seiner Zeit, sondern einen hochbegabten Arzt und einen edlen, vornehmen Menschen. Wir alle, die das Glück hatten, mit ihm in Berührung zu kommen, werden ihn nicht vergessen. H. L.

Bericht über die Expeditionsfahrt in den Hohen Atlas.

Liebe Clubkameraden!

Da in einer der nächsten Nummern der «Alpen» ein ausführlicher Bericht über dieses Unternehmen erscheinen wird, begnügen wir uns hier damit, den Verlauf unserer Reise in einigen kurzen Stichworten zu skizzieren.

Die Teilnehmer an unserer Fahrt waren:

Willy Burger, Hitschi Meisser, Heinz Frank, Wilfried Meyer und Hanns-Uli Hohl.

Das Ziel der Expeditionsfahrt bildete der östliche Teil des Zentralmassivs des Hohen Atlas. (Ouenkrime-Toubkal-Likoumt-Angourgebiet).

21. 4. 34. Abfahrt von Zürich.

22. 4. 34. Ankunft in Marseille und Einschiffung an Bord der Koutoubia.

22.—24. 4. 34. Fahrt der spanischen Küste entlang, durch die Strasse von Gibraltar nach Tanger und von dort nach Casablanca, der marokkanischen Hafenstadt am Atlantischen Ozean. In Casablanca werden wir von A. Lombard, A.A.C.Z., abgeholt und bis zur Reise nach Asni von ihm auf geradezu väterliche Weise betreut.

25. 4. 34. Erledigung verschiedener Formalitäten in Casablanca, und Autofahrt nach der 245 km südlicher, im Landinneren gelegenen Stadt Marrakech, 560 m ü. M., am Nordfuss des Hohen Atlas.

26. 4. 34. Marrakech. Einkauf von Proviantvorräten und Erledigung der Weiterreiseformalitäten mit den französischen Militär- und Zivilbehörden .

Photo: Meisser

Blick von Djebel Tachdirt auf Tours d'Iguenouane – Toubkal und Likoumt

27. 4. 34. Fahrt nach Asni, 1250 m ü. M. (Berberdorf am Fusse des Hohen Atlas) und Maultierritt nach Arround, 1850 m ü. M. (Berberdorf im Reraiatal). Dort Bezug des Hauptlagers.

28. 4. 34. Besteigung eines auf «Neltners Skizzenkarte» nicht bezeichneten Gipfels westlich von Arround. Von den Eingeborenen als **Djebel Adge** [Adsch] benannt.)
Burger-Meyer-Hohl über den Nordostgrat.
Meisser-Frank über die Ostflanke.
Besteigung unschwierig, jedoch wegen der ungewohnten Hitze äusserst anstrengend.
Arround-Gipfel für beide Partien 4 Std.
Höhe nach Aneroidmessung 3150 m ü. M.
Gemeinsamer Abstieg über den Südgrat zu einem Sattel zwischen Djebel Adge und Djebel Aguelzime und von dort durch die Ostflanke zurück nach Arround.
Abstieg 3 Std.
Erste touristische Besteigung???

Wetter: morgens schön, tagsüber Zunahme der Bewölkung, abends bedeckt.

29. 4. 34. Bezug eines auf 3100 m ü. M. gelegenen Zeltlagers im obersten Reraiatale.
(Nach der Skizzenkarte von de Lépiney, Neltner, Stofer bei Azif d'Ouanoums).
Aufstieg Arround-Zeltlager 5 Std.

Wetter: morgens bedeckt, gegen Nachmittag Schneefall bei stark sinkender Temperatur, Nacht —11 °.

30. 4. 34. Besteigung des **Djebel Toubkal,** 4165 m ü. M., Traverse des **Djebel Imouszer,** 4000 m ü. M., und erste Besteigung und Traverse des **Djebel Tiheiri,** 3980 m ü. M. (Aneroid).
Aufstieg auf Djebel Toubkal:
Burger-Meisser-Frank durch die Westflanke zum Imouszersattel und von dort über den Nordgrat zum Gipfel.
Unschwierig aber äusserst anstrengend. In der Westflanke furchtbare Hitze, auf dem Nordgrat eiskalter Südsturm; dazu unangenehme Büsserschneeformationen.
Aufstiegszeit: Hochlager-Gipfel 5 Std.
Meyer-Hohl erste Begehung des ganzen Nordwestgrates. Durch steiles, brüchiges Couloir auf N-W-Grat, von dort unschwierig, aber mühsam über Grat zum Gipfel.
Aufstiegszeit: Hochlager-Gipfel 5¼ Std.

Aussicht vom Djebel Toubkal grossartig, besonders der Blick nach Süden in die Berge des Antiatlas und in die Sahara hinaus.

Gemeinsamer Abstieg über den Nordgrat, Traverse des Djebel Imouszer und des Djebel Tiheiri (unschwierig) und Rückkehr zum Zeltlager.
Nacht wieder sehr kalt. —10° Schneefall und Sturm.

1. 5. 34. Burger geht zurück nach Arround und von dort am 2. 5.34 weiter nach Asni. (Da er als Maler nach Nordafrika gekommen ist, bieten ihm die tieferen Regionen ein dankbareres Arbeitsfeld als die Hochgipfel der Berge.)
Frank-Meyer: Besteigung des **Djebel Amgharas n'Iglioua,** 4030 m ü. M.
Von Norden durch steiles Couloir zur Gipfelscharte und über die Westwand zum Hauptgipfel. I. Begehung. Sehr schöne Besteigung.
Aufstieg: Hochlager-Gipfel 4 Std.
Abstieg über die Nordwestflanke.
Meisser-Hohl: Traverse der **Clochetons de l'Ouenkrime Nord.** 3850, 3070, 3880 m ü. M.
Sehr schöne, teilweise ziemlich schwierige Kletterei.
Witterung: Morgens Nebel bis ca. 3700 m ü. M., gegen Nachmittag neue Schneefälle, stürmisch, Temperatur um Null. Da sich das Wetter zusehends verschlechtert, brechen wir das Hochlager ab und gehen zurück nach Arround.

2. 5. 34. Arround. Schneefall während des ganzen Tages. Träger gehen ins obere Lager und bringen die zurückgelassenen Sachen zu Tal.

3. 5. 34. Besuch bei Scheich Mohammed von Arround.
Morgens Schneefall, gegen Abend Aufheiterung.

4. 5. 34. Ritt über den **Tamatertpass,** 2380 m ü. M., ins Iminental nach Tachdirt, 2350 m ü. M. (Berberdorf).
Arround-Tachdirt 5 Std.
Wetter sehr schön. Durch die Schneefälle der letzten Tage ist die Temperatur etwas gefallen.

5. 5. 34. Erste Durchkletterung der Südwand des **Djebel Angour,** 3614 m ü. M. Südwand ca. 3 km lang und auf der ganzen Länge etwa 800 m hoch, deshalb
Frank-Hohl Aufstieg in der Fallinie des Gipfels. Aufstiegszeit Tachdirt-Gipfel 4½ Std.
Meisser-Meyer Aufstieg ca. 800 m weiter östlich. Aufstiegszeit Tachdirt-Gipfel 5¼ Std.
Sehr schöne und interessante Klettertour. Abstieg gemeinsam über Westgrat-Südwestflanke nach Tachdirt. Abstiegszeit 2¾ Std.

6. 5. 34. Traverse
Tizzi n'Tachdirt, 3200 m ü. M. — **Djebel Inghemar**, 3721, 3881, 3860 m ü. M. — **Djebel Tachdirt**, 3791 m ü. M. — **Djebel Iguenouane**, 3876 m ü. M. — **Tours d'Iguenouane**, 3743, 3724, 3731, 3703, 3660 m ü. M. (Aneroid). — **Tizzi n'Likoumt**, 3555 m ü. M.
Zeit: Tachdirt-Tachdirt 14½ Std.
Wetter schön, jedoch furchtbar heiss.
7. 5. 34. Ruhetag in Tachdirt.
8. 5. 34. Marsch nach Asni und Rückfahrt nach Marrakech.
9. 5. 34. Liquidierung der Expeditionsfahrt in Marrakech.
10. 5. 34. Fahrt über Casablanca nach Rabat.
11. 5. 34. Fahrt von Rabat über Meknès nach Fez.
12.—13. 5. 34. Fez, und Fahrt nach Tanger.
13. 5. 34. Ueberfahrt von Tanger nach Algeciras und Fahrt nach Malaga.
14. 5. 34. Fahrt von Malaga nach Granada.
15. 5. 34. Fahrt von Granada nach Madrid.
16.—19. 5. 34. Madrid.
19. (abends) —21. 5. 34. Fahrt über Barcelona etc. nach Zürich.

Zu Auskünften jeder Art sind alle Teilnehmer an dieser Expeditionsfahrt selbstverständlich stets gerne bereit. H. F.

Internationale Himalaya-Expedition 1934.*

Im vergangenen Jahre waren 4 Mitglieder vom A.A.C.Z. im Himalaya. Marcel Kurz, André Roch, Hans Winzeler nahmen an der internationalen Expedition von Prof. Dyhrenfurth teil, während Ulrich Wieland mit der deutschen Himalaya-Expedition an den Nanga Parbat zog.

Das Ziel der internationalen Himalaya-Expedition war der Karakoram. Die Expedition setzte sich aus einer Bergsteiger- und einer Filmgruppe zusammen. 7 Nationen waren darin vertreten, nämlich 6 Schweizer, 3 Deutsche, 1 Amerikaner, 1 Engländer, 1 Italiener, 1 Oesterreicher und 1 Ungar. Die Bergsteigergruppe setzte sich zusammen aus A. Roch, Genf, J. Belayeff, Paris, H. Ertl und A. Höcht aus München. Weiter gehörte zu dieser Gruppe Marcel Kurz aus Neuenburg als Topograph, P. Ghiglione aus Turin als Alpinist und Berichterstatter, sowie H. Winzeler als Expeditionsarzt. Die Filmgruppe bestand aus

*) Ursprünglich war auch hier nur eine kurze chronologische Skizze geplant. Die Berichte sind nun aber etwas länger geworden. Wir freuen uns, sie trotzdem in extenso wiedergeben zu können.